

8.7.1915

104

* (Das eiserne Wahrzeichen im Landwehrausrüstungshauptdepot.) Bald nach der Enthüllung des Wehrmannes im Eisen auf dem Schwarzenbergplatz ist ein in seiner Form eigenartiges Wahrzeichen im Landwehrausrüstungshauptdepot aufgestellt worden. Es stellt eine Miniaturliste, eine naturgetreue Wiedergabe jener Patentlisten, welche zur Verpackung und Verfrachtung von Ausrüstungsarten für die Armee im Felde dienen, dar, deren Deckel mit einem verkleinerten Standbild des eigentlichen Wehrmannes bekrönt ist. Das Einschlagen der je nach der Spende verschiedenen Nägel geschieht in das Holz des Kistchens, dessen Innenraum ein „goldenes Buch“ birgt, in welches die Namen der Spender größerer Summen eigenhändig eingetragen sind. In kurzer Zeit liefen 31.633 Kronen an Spenden ein; der wöchentliche Einlauf wurde fallweise immer in einem Sparkassebuch hinterlegt und dieses Sparkassebuch kürzlich durch eine Abordnung des Depots, bestehend aus Major Lützenburger und den beiden Schöpfnern Oberleutnants Steiner und Schebel dem Präsidium des Witwen- und Waisenhilfsfonds für die gesamte bewaffnete Macht, Kriegsminister a. D. G. v. J. Freiherrn von Schönai, abgeführt. Das Präsidium ließ einen Nagel mit Gravierung anfertigen, welcher vom Abgeordneten des Depots Oberleutnant Schebel in den Wehrmann im Eisen auf dem Schwarzenplatz eingeschlagen wurde.